

Der Antrag zu Punkt 1 ist mit der heutigen Sitzung erfüllt.

Zu Punkt 2 wird auf die Antwort der Verwaltung 11//0156 verwiesen.

Ergänzend erkundigt sich der Ausschussvorsitzende, ob die Person, welche entgegen der Anweisung in den Klosterpark gefahren ist, in Regress genommen werde.

BOAR Kramer führt aus, dass die Angelegenheit dem Landkreis Friesland gemeldet sei und von dort weiter verfolgt werde.

Bezugnehmend auf die Frage 1 der Anfrage, erkundigt sich RM Borkenstein noch einmal nach den Kosten.

BM Böhling führt aus, dass Kosten in Höhe von 10.176,73 € Einnahmen in Höhe von 19.454,35 € entgegenstehen.

In Bezug auf die Frage 9 der Anfrage, zeigt RM Borkenstein ein Foto, auf welchem ein entstandener Parallelweg zu sehen ist.

RM Kaderhandt merkt an, dass die Schäden, die im Klosterpark entstanden sind nicht im Protokoll zur SV Nr. 11//1722 aufgeführt sind.

RM Borkenstein kritisiert, dass der Landkreis Friesland, Herr Eden sich erstaunt über die Aufregung in Schortens über die entstandenen Schäden zeigt.

Nach Aussage von RM Borkenstein existieren im gesamten Klosterpark nunmehr keine Kiefern mehr. Er merkt an, dass seiner Meinung nach die Öffentlichkeit nicht ausreichend durch die Verwaltung informiert worden sei. Dies wird durch BM Böhling bestätigt.

Ferner weist er auf bestehende Nester in den Holzstapeln und auf die beschädigten Wege und Laubbäume hin. Er merkt an, dass der Splittbelag an die Seitenbereiche der Wege geschoben wurde und macht darauf aufmerksam, dass noch bis Ende März Holz aus dem Wald geholt wurde, obwohl das gegen die Klosterparkverordnung ist.

Es wird folgender Antrag gestellt: Jede Maßnahme im Klosterpark soll im Bau- und Umweltausschuss beraten werden.

RM Ottens unterstützt diesen Antrag und merkt an, dass in der Sitzung am 17.09.2015 die möglichen Schäden nicht im entstandenen Ausmaß aufgezeigt wurden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Auf die Frage einer Bürgerin zu der Überwachung der Arbeiten durch die Verwaltung entgegnet BOAR Kramer, dass es für jeden Abnehmer eine Unterweisung durch die Verwaltung gegeben habe. Es sei die Verwaltung nicht zwingend die gesamte Zeit über vor Ort. Die Verwaltung begleitet die Fällaktion stichpunktartig.

BM Böhling ergänzt, dass die Öffentlichkeit im vorliegenden Fall durch die Verwaltung besser zu informieren gewesen wäre. Das wird in Zukunft der Fall sein. Ferner werden die Arbeiten zukünftig durch die Verwaltung besser überwacht werden.

Herr Brandes erkundigt sich, ob es Bestrebungen gibt, den Klosterpark vor Durchfahrten zu schützen.

BOAR Kramer entgegnet, dass zum Beispiel mobile Sperrungen technisch schwierig sind, es aber eine generelle Untersagung gibt, den Klosterpark zu befahren.

Zu Punkt 4 des Antrages: Der Ausschussvorsitzende liest den Antrag der CDU-Fraktion vor. Hintergrund des Antrages sei die Frage, ob der Klosterpark als Park erhalten bleiben, oder zum Wald werden soll.

BOAR Kramer führt aus, dass verschiedene Maßnahmen für und im Klosterpark zu überlegen seien. Zum Beispiel muss die Anordnung der Bänke überdacht werden. Die einzelnen Überlegungen sollten mit Kostenaufstellung zusammengetragen und in einzelnen Schritten zur Umsetzung gebracht werden.

RM Eggers schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an, die beiden letzten Sätze des Antrages der CDU-Fraktion abzuändern.

RM Borkenstein spricht sich gegen die Aufstellung neuer Pläne aus, da bereits ein Pflegeplan existiert.

RM Eggers entgegnet, dass der Pflege- und Entwicklungsplan angepasst werden soll. Es soll kein neuer Plan erstellt werden.

Auch RM Krüger spricht sich gegen die Aufstellung eines neuen Planes aus.

RM Borkenstein entgegnet, dass aufgrund der Tatsache, dass im Sommer keine Arbeiten durchgeführt werden können auch der neue Rat über mögliche Maßnahmen entscheiden könne.

RM Eggers entgegnet, dass zwar über den Sommer keine Maßnahmen durchgeführt werden können, aber ggf. schon einmal mögliche Fördergelder beantragt werden können.

Der Ausschussvorsitzende verliert den Beschlussvorschlag.

Der Beschlussvorschlag:

Für die Wiederherstellung des Klosterparks in seiner Gesamtheit und insbesondere für den kürzlich gerodeten Bereich wird der Pflanz- und Pflegeplan mit Unterstützung der Klosterparkfreunde bis zum 30. Juni 2016 überarbeitet. Zudem wird der Entwicklungsplan überarbeitet, der die künftige Entwicklung und Nutzung der Parkanlage aktualisiert darstellt.

wird bei 3-Ja und 6-Nein Stimmen abgelehnt.